



Abstracts

Die globale Epidemiologie und Belastung durch Stimulanzien-abhängigkeit: Befunde der *Global Burden of Disease*-Studie 2010

Degenhardt L, Baxter AJ, Lee YY, Hall W, Sara GE, Johns N, Flaxman A, Whiteford HA, Vos T

Original: The global epidemiology and burden of psychostimulant dependence: findings from the Global Burden of Disease Study 2010 (*Drug and Alcohol Dependence* 2014; 137: 36-47)¹

Ziele: Die Einschätzung der globalen Prävalenz der Kokain- und Amphetaminabhängigkeit und die Krankheitsbelastung, die diesen Störungen zuzuschreiben ist.

Methodik: Es wurde ein epidemiologisches Modell mittels DisMod-MR entwickelt, eines Bayes'sches Meta-Regressionsprogramms, das epidemiologische Daten (Prävalenz, Inzidenz, Remission und Mortalität) aus einer mehrstufigen systematischen Datenüberprüfung einbezieht. Alters-, geschlechts- und regionspezifische Prävalenz wurde geschätzt für und multipliziert mit komorbiditätsbereinigten Behinderungsgewichtungen, um den Verlust der Jahre durch Behinderung (years of life lost to disability, YLDs) für diese Störungen abzuschätzen. Die verlorenen Lebensjahre (years of life lost, YLL) wurden aus länderübergreifenden vitalen Registrierungsdaten geschätzt. Behinderungsbereinigte Lebensjahre (disability-adjusted life years, DALYs) wurden 1990 und 2010 durch das Zusammenfassen der YLDs und der YLLs in 21 Regionen, nach Geschlecht und Alter, geschätzt.

Ergebnisse: 2010 gab es geschätzte 24.1 Millionen psychostimulanzienabhängige Menschen: 6.9 Millionen von Kokain und 17.2 Millionen von Amphetaminen, das entspricht einer Punktprävalenz von 0.10 % (0.09 – 0.11 %) für Kokain und 0.25 % (0.22 – 0.28 %) für Amphetamine. Es gab 2010 37.6 amphetaminabhängige DALYs (21.3 – 59.3) pro 100 000 Einwohner und 15.9 (9.3 – 25.0) kokainabhängige DALYs pro 100 000. Es gab deutliche Unterschiede zwischen Kokain und Amphetaminen in der geografischen Verteilung von Roh-DALYs. Über die Hälfte der amphetaminabhängigen DALYs gab es in asiatischen Regionen (52 %), während fast die Hälfte der kokainabhängigen DALYs in Amerika vorkamen (44 %, davon 23 % in Nordamerika mit hohem Einkommen)

Schlussfolgerung: Die Abhängigkeit von Psychostimulanzien macht einen beträchtlichen Beitrag der globalen Belastung durch Krankheiten aus, der Beitrag von Kokain und Amphetaminen zu dieser Belastung variiert dramatisch je nach geografischer Region. Um diese Belastung zu reduzieren sind weitere evidenzbasierende Interventionen notwendig.

¹ Copyright © 2014 Elsevier. Übersetzung und Wiedergabe mit Genehmigung von Elsevier. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.